

Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der SEN KV8/SEN OV 23a, Prof. Dr. Eberhard Reimann, trafen sich am 24. März 2016 25 Mitglieder zu einem Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei. Im Rahmen einer Führung wurden Funktion, Aufgaben und Organisation dieser obersten Landesbehörde erläutert.



Vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg stand hier an Stelle der heutigen Staatskanzlei das Bayerische Armeemuseum als Zeichen für Bayerns staatliche Eigenständigkeit im Deutschen Reich.

Der 1982 sanierte Kuppelbau des Armeemuseums wurde als Zentralbau in dem neuen Gebäudekomplex erhalten. 1993 war die Staatskanzlei bezugsfertig. Die beiden Flügelbauten werden von verglasten Treppenhäuser durchzogen, sodass der Eindruck von Schiffstreppe entsteht.

Auf Wunsch des damaligen Ministerpräsidenten Max Streibl wurde an das Empfangszimmer des Ministerpräsidenten ein kleiner mit Zirbelholz verkleideter Raum („Zirbelstube“), eingefügt, der in dem modernen Gebäudekomplex als Zeichen typisch bayerischer Lebensart gedacht ist.

Vor der Westseite im Hofgarten befindet sich das Kriegerdenkmal für die Münchner Bürger, die im ersten Weltkrieg gefallen sind, eine unter Denkmalschutz stehende Anlage, die 1924 von Kronprinz Rupprecht von Bayern eingeweiht wurde.